

Erfahrungspark Hövelriege

Arbeiten und Lernen im ästhetischen Raum

Der Erfahrungspark ist ein soziales und künstlerisches Projekt des *Sport- und Jugendclub Hövelriege e.V.* Seit drei Jahren entsteht in fortwährender Arbeit von Fachleuten und Laien, bezahlten und ehrenamtlichen Kräften in einem Waldstück neben dem Fußballplatz ein Park, in dem Natur und Kultur miteinander in Beziehung stehen und sinnliche Erfahrungen neu erlebbar werden. Nach und nach - je nach geplantem Entwurf und vorhandenem Geld - werden einzelne Abschnitte des Waldes handwerklich und künstlerisch gestaltet. Ein Hauptgrund der Überlegungen zur Errichtung des Parks war die Situation arbeitsloser Jugendlicher innerhalb und außerhalb des Vereins. Für sie sollten Möglichkeiten der Beschäftigung gefunden werden. Jugendliche mit schlechten Schulabschlüssen sind am häufigsten von Arbeitslosigkeit bedroht. Besonders schlecht geht es jungen Asylbewerbern, die nach Ablauf der Regelschulzeit weder Arbeiten noch einen Beruf erlernen dürfen. Um diesen Jugendlichen zu helfen, ihnen Verdienstmöglichkeiten zu schaffen und sie zu motivieren, sich trotz unsicherer Zukunftsaussichten beruflich weiterzubilden, bedarf es neuer Wege. Entscheidend ist die Art und die Qualität der Arbeit, die den Jugendlichen angeboten werden kann. Es muss bezahlte und es muss qualitativ wertvolle Arbeit sein, die Spaß macht und bei der ein sichtbares Produkt herauskommt, das in der Öffentlichkeit Beachtung findet. Also nicht Arbeit für den Markt und nicht Arbeit für den Müll. Eine solche Arbeit findet sich im künstlerischen Raum des Erfahrungsparks.

Teilprojekt Grillplatz

Der Grillplatz ist ein Gemeinschaftswerk vieler Mitglieder des SJC Hövelriege. Erwachsene, Jugendliche und Kinder aus den Fußballmannschaften sowie Jugendliche, die straffällig geworden sind und an Sozialen Trainingskursen



teilnehmen oder Sozialstunden ableisten mussten, haben an diesem Projekt mitgewirkt. Nach zweijähriger Bauzeit konnte der Platz im Juni 2004 mit einer kleinen Feierstunde offiziell eingeweiht werden kann. Ohne die finanzielle Unterstützung der *Stiftung der Sparkasse Paderborn* (4.000,-), der Stiftung *SOLIDARITÄT bei Arbeitslosigkeit und Armut* in Bielefeld (1.000,-), des *Kreisjugendamtes Paderborn* (1.000,-) für das Teilprojekt „Holzskulpturen aus Baumstämmen“ und ohne die Materialspenden der Firmen *Holz Meier* (Holz im Wert von 2.000,-) aus Hövelhof und der Firmen *Holter Eisenhandel* (Metall im

Wert von 1.000,-), *Tiffany Glaskunst GmbH* (Glas für die Mosaikarbeiten) aus Schloß Holte und ohne die fachliche Anleitung und die praktische Unterstützung

mit Maschinen und Geräten aus seiner Kunstschmiede beim Bau der Giraffe aus Metall von **Ulrich Brock** wäre das Projekt nicht verwirklicht worden. Ihnen allen und vielen weiteren Förderern möchten wir danken, weil ohne die Unterstützung von Politikern, Behörden, Firmen und Stiftungen von einem bestimmten Entwicklungsstand an die Arbeit im Sozialen nicht mehr möglich ist.

Ein kleiner Rückblick zur Entstehung des Erfahrungsparks

Im Jahre 2000 entstand nach vielen Diskussionen innerhalb des Vereins ein Schriftstück mit dem Titel: „Erfahrungspark Hövelriege - Ein Projekt des SJC Hövelriege im Jahre 2000“. Damals noch ein Projekt im engen Wortsinne als „ein in die Zukunft geworfener Plan und Wunsch“, die schlechten Berufs- und Bildungsperspektiven von Jugendlichen innerhalb und außerhalb des Vereins zu verbessern und konkrete Lösungswege anzubieten. Unser Wunsch war damals, im benachbarten Waldgelände neben dem Sportheim einen „Kunst- und Erfahrungspark“ aufzubauen und einzurichten. Während der Weihnachtswoche des Sportvereins, zum traditionellen „Politikerfrühstück“, wurden unsere Ideen in einem Theaterstück den lokalen Politikern aus der Gemeinde Hövelhof vorgestellt. Hieraus entwickelte sich eine Gesprächsrunde mit dem **Bürgermeister Werner Thor**, der unsere Planungen von Anfang an unterstützte. Nach längeren Beratungen bot die Gemeinde dem Sportverein an, das umliegende Waldgelände (5,4 ha), zu einem symbolischen Preis von einer



DM/pro Quadratmeter zu kaufen und für unsere Zwecke zu nutzen. Der Verein nahm ein Darlehn auf, erwarb das Gelände für 54.000,- DM und erreichte bei den Forstbehörden eine Umwandlung für die zwei ha große heutige Erfahrungsparkfläche und musste dafür an anderer Stelle ein entsprechendes Gelände wieder aufforsten. So konnten in der zweiten Jahreshälfte 2001 mit

bescheidenen Mitteln die Arbeiten am Park begonnen werden. Ein privater Förderkreis von Vereinsmitgliedern spendet seit dieser Zeit 425,- Euro monatlich. Seit dieser Zeit bemühen wir uns um öffentliche Spender und Mäzene - mit zunehmendem Erfolg!

Die einzelnen Arbeitsschritte beim Bau des Grillplatzes

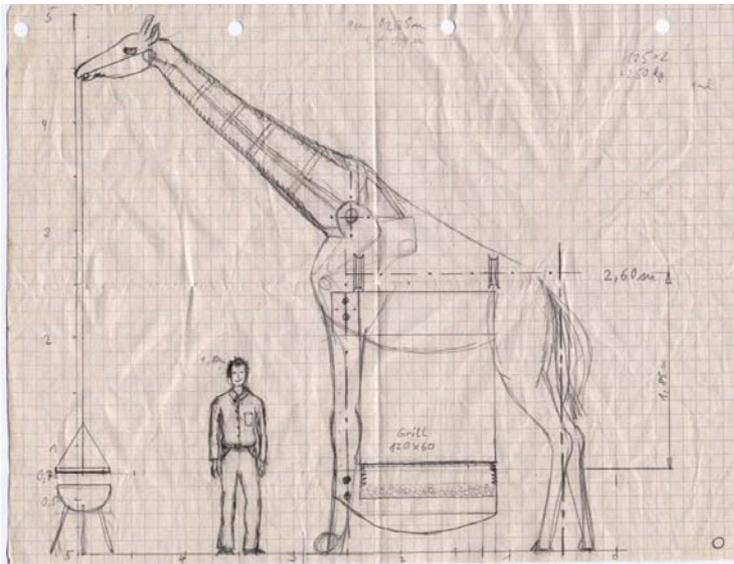
Die Steinarbeiten

Die Umfassungsmauer der Terrasse wurde von den Mitgliedern der 2. Seniorenmannschaft hergestellt. In dieser albanischen Mannschaft waren viele Spieler im Baugewerbe beschäftigt. In drei großen Arbeitseinsätzen im Frühjahr und Sommer 2002 gossen sie das Fundament und die Treppen und mauerten die Steine für die Umfassung der Terrasse. Die Pflastererarbeiten für den Steinkreis der Giraffe übernahmen Spieler der 3. Seniorenmannschaft mit Jugendspielern aus der A- und B - Jugend des Vereins. Noch nicht fertig gestellt ist eine Sitzgruppe aus Stein und ein Backofen aus Stein.

Die Holzarbeiten

In der Holzwerkstatt des Vereins entstanden in Zusammenarbeit von Erwachsenen und Jugendlichen viele Holzbänke, Tische und überdachte Sitzgruppen, die überall auf dem Sportplatzgelände und auch am Grillplatz wegen ihrer Rustikalen Bauweise und der leuchtenden Farben auffallen. Ein „Waldsofa“ wurde kreiert und verschiedene andere urige Objekte sind noch geplant.

Die Metallarbeiten



Dass wir den Kunstschmied **Ulrich Brock** für das Unternehmen „Giraffe aus Metall“ gewinnen und begeistern konnten, war ein Glücksgriff für das Grillplatzprojekt. Was anfangs eine phantastische, vielleicht sogar spinnerte Idee war, eine lebensgroße, auf der Hinterachse dreh-, mit dem Hals schwenkbare, „Grill-Giraffe“ zu bauen, konnte mit seinem Geschick

und Sachverstand Realität werden und steht heute sichtbar und funktional vor uns. In vielen Arbeitsstunden halfen gelernte Schweißer aus den Fußballmannschaften, dieses „filigrane“ Werk zu vollenden.

Die Mosaikarbeiten

Ein weiterer Blickfang - neben der Giraffe - sind die Mosaikarbeiten an der Umfassungsmauer des Grillplatzes. Hier entstanden wunderschöne Einlegearbeiten aus Glasscherben. Einerseits von Kindern (die Blumenmotive) des Abenteuerspielplatzes und andererseits von jugendlichen Straftätern (die Wasser- und Meeresmotive), die während Sozialer Trainingskurse, die der Sportverein in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Paderborn durchführt, an der Mauer gearbeitet haben

Öffentliche Nutzung des Grillplatzes

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Verkehrsverein wurde ein Prospekt erstellt, der für die öffentliche Nutzung des Grillplatzes im Rahmen des Tourismuskonzeptes „Senne - Parcours Hövelhof“ wirbt. Dieser Prospekt wird als Faltblatt einer Werbebroschüre beigefügt, die die 12 Stationen der 65 km langen Radwanderstrecke durch die Senne beschreibt.

Westfälisches Volksblatt Hövelhof

»Indianischer Traum« in Hövelhof

Sportverein SJC initiiert außergewöhnliches sozial-künstlerisches Projekt

... (Text continues) ...

Demokratie im Alltag

... (Text continues) ...

Mische und farbige Mosaik-Motiv werden auf Glaschips geschnitten. Die farbigen Kerne werden unter dem Mikroskop sorgfältig in Schichten zueinander zu verpacken.

Blick in die Werkstatt des SJC-Hövelhofer Annette Ullrich/Katrin Schmitt. Im Hintergrund sind die Mosaikarbeiten zu sehen.